

## Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2014

Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements wurde erstmals 2004 vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und mit Förderung des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** durchgeführt. Sie würdigt die Arbeit von mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten. „Engagement macht stark!“ ist das gemeinsame Motto aller Initiativen, Vereine, Verbände, Unternehmen und staatlicher Institutionen, die sich aktiv an dieser größten nationalen Freiwilligenoffensive beteiligen.

Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Vereine, Stiftungen, Verbände oder engagierte Unternehmen beteiligen sich bundesweit in Form von unterschiedlichen Veranstaltungen. Zahlreiche Projekte, innovative und unterschiedliche Ideen und Aktionen aus allen Themenbereichen engagierter Veranstalter stehen im Fokus der Öffentlichkeit und werden besonders gewürdigt.

In den vergangenen Jahren hat sie sich als Mobilisierungs- und Anerkennungskampagne wie als Marke zur Darstellung der vielfältigen Möglichkeiten von Engagement etabliert. Für zahlreiche Akteure, Initiativen und Organisationen ist die Woche als bundesweite Großveranstaltung zum festen Bestandteil ihrer Jahresplanung geworden. Sie ist ein zentraler Beitrag für die Motivation von freiwilligem Engagement und für die Partizipation am demokratischen Gemeinwesen.

Schirmherr ist der amtierende Bundespräsident **Joachim Gauck**.  
Das **ZDF** ist Hauptmedienpartner.

Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements jährt sich in diesem Jahr zum 10. Mal.

Sie beginnt am **12. September** und endet am **21. September 2014**.

Die Auftaktveranstaltung findet am 12. September 2014, 11:00 Uhr, im Auditorium Friedrichstraße statt.

### Die Ziele der Woche des bürgerschaftlichen Engagements

- **Vielfalt zeigen:** Bürgerschaftliches Engagement wird in seinen unterschiedlichen Formen für jeden Einzelnen sichtbar und erfahrbar gemacht.
- **Werte vermitteln:** Bürgerschaftliches Engagement für ein freies und verantwortungsbewusstes Leben in unserer Gesellschaft wird gewürdigt.
- **Zugänge aufzeigen:** Wege und Mittel werden beschrieben, wie man sich einfach und sinnvoll freiwillig engagieren kann.
- **Rahmenbedingungen darstellen:** Die konkrete Bedeutung der Engagementpraxis und Vorschläge für eine Engagement fördernde Politik werden vorgestellt.
- **Dialog anregen:** Der Diskurs der unterschiedlichen Akteure aus Bürgergesellschaft, Politik und Wirtschaft wird gefördert.

### Engagement macht stark

Das Motto der Kampagne ist „**Engagement macht stark!**“. Die Akteure vor Ort sind die eigentlichen Macher, denn sie füllen den Rahmen der Aktionswoche mit Leben. In unterschiedlichen Projekten und Aktionen werden die zahlreichen Gebiete des Engagements vorgestellt und nahezu das gesamte Spektrum bürgerschaftlichen Engagements aufgezeigt. Die Aktivitäten erstrecken sich über das gesamte Bundesgebiet. Die Zahl der Veranstaltungen stieg in den vergangenen Jahren stetig.

---

## Die Thementage

Seit 2011 hebt die Aktionswoche drei inhaltliche Schwerpunkte aus der großen Bandbreite des Engagements hervor. An speziellen Thementagen werden diese Engagementbereiche in all ihren Aspekten beleuchtet und diskutiert. In diesem Jahr lauten die Schwerpunktthemen: „**Unternehmensengagement bei Kleinen und Mittleren Unternehmen**“, „**Inklusion**“ und „**Demografie**“.

Die Thementage bieten besonderen Engagementbereichen die Möglichkeit, explizit im Fokus der Berichterstattung zu stehen.

## Die Kampagnenhomepage

Die Kampagnenhomepage [www.engagement-macht-stark.de](http://www.engagement-macht-stark.de) ist das digitale Informationsportal der bundesweiten Aktionswoche. Zentrales Modul des Webauftritts ist der Engagementkalender, der sechs Monate im Jahr aktiv geschaltet ist und jede einzelne Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche abbildet. Die Datenbank dient den Akteuren zur besseren Vernetzung untereinander sowie den Presse- und Medienvertretern als Informationsquelle.

Darüber hinaus ist es zum 10-jährigen Jubiläum gelungen, eine dauerhafte Projektdatenbank einzurichten. Besonders interessante und wegweisende Initiativen und Projekte können hier aufgenommen werden. Ziel ist, dass Interessierte und Pressevertreter in dieser Datenbank spannende Engagement-Projekte finden. Sie bekommen hiermit eine breitere Öffentlichkeit und animieren zum Nachahmen oder zum Helfen.

## Das Kampagnenmagazin

Das begleitende Kampagnenmagazin ist seit 2011 eine Publikation mit mehr als 30 Fachbeiträgen von hochrangigen Fachleuten des Engagements aus den Sektoren Wirtschaft, Staat und Zivilgesellschaft. Es dient der Meinungsbildung und Information bei Entscheidern, Administratoren, Funktionären und Multiplikatoren mit dem Ziel, die Würdigung von Engagement zu unterstützen. Außerdem soll die fachliche Diskussion der Engagementförderung angeregt werden.

Die Magazine stehen unter [www.engagement-macht-stark.de](http://www.engagement-macht-stark.de) zum Download zur Verfügung oder können in gedruckter Form beim Kampagnenteam kostenlos bestellt werden.

## Die Kampagnen-Infoletter

Der Kampagnen-Infoletter wird einmal im Quartal herausgegeben. Er informiert über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Tendenzen der Engagementpolitik, berichtet über die teilnehmenden Akteure und verleiht ihnen mediale Aufmerksamkeit.

Die Thementage, das Magazin, der Infoletter, die Sonder-Infoletter und die Online-Kommunikation bieten gute Möglichkeiten, für Medienpartnerschaften und strategische Kooperationen mit Unternehmen und Verbänden rund um die Woche des bürgerschaftlichen Engagements.

## Die Engagement-Botschafter 2014

Die Engagement-Botschafter repräsentieren neben ihrem vorbildlichen Einsatz für die Gesellschaft auch die drei Engagement-Bereiche dieses Jahres:

Für den Themenschwerpunkt „**Unternehmensengagement bei Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU)**“ steht in diesem Jahr die **Alfred Kiess GmbH**.

Gemeinsam Gutes tun – unter diesem Motto bindet dieses Unternehmen ihre Mitarbeiter in ihr vielfältiges Engagement ein. Das weltweit tätige, familiengeführte Unternehmen fördert als Unterzeichner der Charta der Vielfalt eine Unternehmenskultur, die auf Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt beruht.

Um die Integration gehörloser Mitarbeiter zu fördern, bietet die Alfred Kiess GmbH beispielsweise allen Kollegen kostenlose Kurse zum Erlernen der Gebärdensprache an. Zudem setzt sich insbesondere der Geschäftsführer Tilo Kiess als Spender bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei ein und organisiert Typisierungsaktionen. Mittlerweile sind fast alle der fünfzig Mitarbeiter des Unternehmens bei der DKMS registriert.

Zum Thementag „**Inklusion**“ wurde 2014 das **Deutsche Bündnis gegen Depression** zum Engagement-Botschafter ernannt.

Um die Versorgung von Menschen mit Depressionen zu verbessern und Suiziden vorzubeugen, haben Experten des ehemaligen Kompetenznetzes Depression 2003 das Deutsche Bündnis gegen Depression gegründet. Der Verein unterstützt unter dem Dach der Stiftung Deutsche Depressionshilfe interessierte Regionen bei der Planung lokaler Aufklärungskampagnen: In mittlerweile über 70 Städten und Regionen bundesweit werden Hausärzte und Multiplikatoren geschult, öffentliche Veranstaltungen organisiert sowie (Selbsthilfe-)Angebote für Betroffene und Angehörige geschaffen. Innerhalb der lokalen Bündnisse engagieren sich Ärzte, Psychotherapeuten, Selbsthilfegruppen oder sozialpsychiatrische Dienste.

Die Stadt Arnsberg wurde zum Themenschwerpunkt „**Demografie**“ ausgezeichnet.

Diese Stadt stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels auf besondere Weise. Mit ihrem Konzept „Mehr Lebensqualität im Alter“ reagiert die „Fachstelle Zukunft Alter“ auf die veränderten Bedürfnisse des gesellschaftlichen Zusammenlebens als soziale Stadt für alle Generationen.

Hierunter fallen u.a. die Förderung des aktiven Alterns, des lebensbegleitenden Lernens, die Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement im Alter oder die Gesundheitsförderung. Bei den umsetzenden Akteuren handelt es sich um Partner aus der kommunalen Verwaltung, der Freien Wohlfahrtspflege, der Wirtschaft sowie der Bürgergesellschaft.

Es besteht ein ständiger Wissenstransfer und Austausch in die politischen Gremien der Stadt und die Bürgergesellschaft. Dies geschieht in Dorf- und Stadtteilkonferenzen, im Quartiersmanagement, in Zukunftswerkstätten etc. Rund 400 Adressen zählt die Ehrenamtsdatei der Stadt, die 80.000 Einwohner hat.

Darüber hinaus werden professionelle und zivilgesellschaftliche Angebote zur Unterstützung von Menschen mit Demenz im „Projekt Demenz Arnsberg“ vernetzt, um ein möglichst engmaschiges Netzwerk um die Menschen mit Demenz und ihre Lebenswelt zu knüpfen.

## Die Partner 2014

Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident **Joachim Gauck** und wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Das **ZDF** ist eine der größten Sendeanstalten Europas und Gründungsmitglied des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement. Es ist aktiv in die Gremien des bundesweit agierenden Netzwerks eingebunden. Das ZDF unterstützt als Medienpartner das BBE in der Öffentlichkeitsarbeit bereits seit 2004.

Der **Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA)** ist ebenfalls offizieller Medienpartner der Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2014. Der Verband ist einer der drei Verlegerverbände in Deutschland. Er ist die Spitzenorganisation der Anzeigenblattverlage. Ihm gehören 217 Verlage mit 885 Titeln bei einer ADA-geprüften Wochenauflage von 64,8 Mio. Exemplaren an. Als Mitglied im BBE und als Medienpartner unterstützt der BVDA mit seinen Mitgliedsverlagen vor Ort die Woche des bürgerschaftlichen Engagements.

Die **Aktion Mensch** ist Premiumpartner der 10. Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Die Vermittlung der Potenziale einer inklusiven Gesellschaft ist für die Aktion Mensch ein zentrales Ziel. Mit der Partnerschaft im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements möchte die Aktion Mensch dazu beitragen, dass die flächendeckende Vernetzung zivilgesellschaftlicher Organisationen in Deutschland auch weiterhin erfolgreich ist.

Weiterer starker Partner der Aktionswoche ist **Volkswagen pro Ehrenamt**. Ziel dieser Initiative ist, ehrenamtliche Aktivitäten stärker ins Bewusstsein zu rücken, zu unterstützen und zu fördern. Deshalb versteht sich Volkswagen pro Ehrenamt als Drehscheibe zwischen Menschen, die sich engagieren wollen und denen, die ehrenamtliche Aufgaben zu vergeben haben.

Seit 2014 kooperiert das BBE während seiner Aktionswoche mit der **Jugendpresse Deutschland**. Hier haben sich junge Medienmacher bundesweit zu regionalen Jugendpresse-Verbänden zusammengeschlossen. Sie alle verbindet der Spaß am Medienmachen. Die Jugendpresse Deutschland ist der Bundesverband dieser landesweiten Vereine.

## Aktionswoche 2014/ Koordinaten:

Wann: Vom **12. September** bis **21. September 2014**.

**Auftaktveranstaltung:** 12. September 2014, 11:00 Uhr

im Auditorium Friedrichstraße

im Quartier 110

Friedrichstraße 180

10117 Berlin

Akkreditierung unter [aktionswoche@b-b-e.de](mailto:aktionswoche@b-b-e.de)

### **Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)**

BBE-Geschäftsstelle gemeinnützige GmbH

Michaelkirchstr. 17 – 18 | Berlin 10179

Telefon (030) 629 80 -123 | Fax -151

[aktionswoche@b-b-e.de](mailto:aktionswoche@b-b-e.de)